

NEUE MELOLONTHIDEN UND CETONIDEN

von J. Moser.

Leucopholis deplanata n. sp. — Ovata, deplanata, nigra, supra dense albo-squamosa, squamulis ovatis, elytrorum marginibus infuscatis. Subtus medio sparsim fulvo squamoso, lateribus densissime albo-squamulatis, pectore cinereo-piloso; processu mesosternali elongato, apice obtuso, paulo recurvato; tibiis anticis bidentatis. — Long. 43 mill.

Hab. : Borneo, Kina-Balu.

Eine grosse, verhältnismässig flache Art, deren Oberseite dicht mit weissen, ovalen, ziegelartig übereinander greifenden Schuppen bedeckt ist. Der Clypeus ist breit, der Vorderrand in der Mitte kaum merklich flach ausgebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit als lang, von der Mitte an nach vorn stark verjüngt, die Seiten sind glatt, die Vorderecken spitz vorgezogen, die Hinterecken zurückgezogen. Die Flügeldecken sind von der Mitte aus nach vorn und hinten gleichmässig verjüngt, die Schuppen an den Seiten und am Hinterrande sind nicht weiss, sondern bräunlich. Die Schuppen des Pygidiums sind etwas kleiner als die der Flügeldecken, stehen etwas weitläufiger und sind gelblich. Die Unterseite zeigt jederseits eine aus äusserst dicht stehenden weissen Schuppen gebildete Seitenrandbinde, sonst ist sie zerstreut mit gelblichen ovalen Schuppen bedeckt. Bei dem vorliegenden Pärchen zeigt der ♂ in der Mitte des zweiten bis vierten Bauchsegments je einen kleinen Fleck von sehr dicht stehenden Schuppen, der bei dem ♀ fehlt. Die Seiten der Hinterbrust sind lang gelblichgrau behaart. Der kräftige Brustfortsatz ist lang, mit stumpfer, schwach aufwärts gebogener Spitze. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern zweizählig, doch zeigt das vorliegende ♀ oberhalb der beiden Zähne noch eine schwache Ausbuchtung. Der Fühlerfächer ist so lang als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen.

Leucopholis mirabilis n. sp. — ♂. Ovata, supra lutea, subnitida, capite mediocriter fulvo-squamulato, prothorace, linea media longitudinali excepta, sat dense fulvo-squamoso; elytris squamis minutis fulvis haud dense tectis; pygidio granuloso-punctato, punctis squamulas fulvas ferentibus. Subtus nigra, haud crebre flavo-squamosa, lateribus densissime albo-squamulatis, pectore, medio excepto, flavo-villoso; processu mesosternali valido, paulo elongato; tibiis anticis bidentatis. — Long. 34-36 mill.

♀ Supra, prothoracis linea media longitudinali elytrorumque

marginibus lateralibus luteis exceptis, dense albo-squamosa. Corpore infra ut in mare. — Long. 37-40 mill.

Hab. : Sumatra, Padang.

Es liegen zwei ♂ und zwei ♀ vor, und glaube ich, trotzdem die beiden Geschlechter infolge der verschiedenen Beschuppung sich so unähnlich sehen, als sicher annehmen zu können, dass beide zu einer Art gehören. Die Oberseite ist gelbbraun, lackartig glänzend, jedoch beim ♀ infolge der dichten Beschuppung grösstenteils nicht sichtbar. Der Kopf ist beim ♂ gelbbraun, beim ♀ auf dem Scheitel weiss, auf dem Clypeus gelblich beschuppt, die Schuppen sind lanzettförmig. Beim Halsschild, welches doppelt so breit als lang ist, sind die Seitenränder in der Mitte ziemlich stark nach aussen gewinkelt, Vorder- und Hinterecken sind vor- resp. zurückgezogen. Eine schmale Mittellinie ist glatt und unbeschuppt, sonst ist das Halsschild beim ♀ mit sehr dicht stehenden weissen ovalen Schuppen bedeckt, während beim ♂ die gelben Schuppen etwas kleiner sind und nicht so dicht stehen.

Die Flügeldecken sind beim ♀ mit Ausnahme der glänzenden, nur mit vereinzelt Schuppen versehenen Seitenränder äusserst dicht mit grossen ovalen weissen Schuppen bekleidet, während beim ♂ die gelben Schuppen nur sehr klein sind und so wenig dicht stehen, dass die Grundfärbung sichtbar ist, wodurch sie schwach lackartig glänzend erscheinen. Das Pygidium ist dicht nadelrissig punktiert, beim ♂ mit kleinen gelben, beim ♀ mit kleinen weissen Schüppchen bekleidet. Die Unterseite ist in beiden Geschlechtern schwarz, mit einer aus sehr dicht gestellten weissen Schuppen gebildeten Randbinde versehen, sonst mit zerstreuten gelblichen, länglichen Schuppen bekleidet, welche bei dem einen vorliegenden ♀ weiss sind. Der Brustfortsatz ist kräftig, gerade, nicht sehr lang, die Brust ist an den Seiten mit gelblichen Haaren bekleidet. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern zweizählig. Der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang als die sechs vorangehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ etwas kürzer.

Asactopholis pectoralis n. sp. — Pruinosa, undique subtiliter squamosa, elytris squamis quibusdam majoribus, callo antepicali nigro-maculato; clypeo lateribus parallelis, margine antico truncato, angulis anticis rotundatis; prothorace lateribus rotundatis, angulis posticis obtusis; elytris subtiliter punctatis, subcostatis; pygidio sparsim punctulato; pectore haud hirsuto; tibiis anticis tridentatis. — Long. : 25 mill.

Hab. : Borneo, Mahakam.

Diese Art unterscheidet sich von den übrigen bekannten Arten

der Gattung *Asactopholis* dadurch, dass die Brust nicht behaart, sondern gelblich beschuppt ist. Der Clypeus ist schmal, seine Seitenränder sind bis zur Mitte parallel, der Vorderrand ist gerade, die Vorderecken sind breit abgerundet. Die Punktierung des Clypeus ist zwar nicht sehr dicht, aber ziemlich tief, die der Stirn flacher. Alle Punkte tragen eine kleine gelbliche Borste. Das Halsschild ist an den Seiten gleichmässig gerundet, die Vorderecken sind schwach vorgezogen, die Oberfläche ist flach und nicht dicht punktiert, die Punkte sind mit sehr kleinen gelben Schuppen besetzt. Auf den Flügeldecken ist die Punktierung und Beschuppung eine ähnliche, doch stehen die Punkte etwas enger. Die Flügeldecken haben fast parallele Seiten und drei nur sehr schwach angedeutete Rippen, welche zerstreut punktiert sind und einige wenige grössere zugespitzte Schuppen tragen. Die Endbuckel zeigen einen schwarzen Tomentfleck. Das Pygidium ist weitläufig mit kleine Schuppen tragenden Punkten bedeckt. Die Unterseite ist zerstreut, an den Seiten, namentlich der Brust, etwas dichter punktiert, die Punkte sind mit elliptischen Schuppen versehen. Die Schenkel zeigen nur vereinzelt kleine Schuppen, die Schienen sind unbeschuppt und tragen lange bräunliche Borsten; die Vorderschienen sind dreizählig, die Zähne kräftig aber stumpf.

Asactopholis laticeps n. sp. -- *A. opalinae* BURM. similis. Fusca, squamulis fulvis minutis haud dense tecta. Clypeo antrosum dilatato, angulis anticis rotundatis, margine antico haud sinuato, grosse punctato, punctis squamulatis, fronte sparsim, juxta oculos densius squamulata; prothorace lateribus rotundatis, angulis posticis obtusis; elytris subcostatis, costis squamis sparsis majoribus ornatis, callo ante-apicali interdum nigro; pygidio haud dense squamulato. Subtus densius squamulata, pectoris medio fulvo-hirsuto; femoribus tibiisque squamulatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 20 mill.

Hab. : Borneo.

Der *A. opalina* BURM. ähnlich, jedoch die Flügeldecken nach hinten kaum verbreitert, der Clypeus anders gebildet. Schwarzbraun oder rotbraun gefärbt, opalisierend. Der Clypeus verbreitert sich bis über die Mitte hinaus und ist der Vorderrand flach abgerundet. Die Punktierung des Clypeus ist grob und ziemlich dicht, die des übrigen Kopfes flacher und zerstreuter. Jeder Punkt trägt eine gelbe Borste. Das Halsschild hat gleichmässig gerundete Seitenränder, vorgezogene Vorderecken und stumpfwinklige Hinterecken. Es ist mit flachen Punkten bedeckt, die mit gelben Schuppen versehen sind. Die Punktierung der Flügeldecken ist etwas weniger dicht als die des Halsschildes und die gelben Schuppen der

Punkte sind noch kleiner. Auf den Flügeldecken markieren sich einige Rippen, weniger dadurch, dass sie hervortreten, als wie durch zerstreutere Punktierung. Sie tragen einzelne grössere elliptische Schuppen. Bei dem einen der beiden vorliegenden Exemplare sind die Endbuckel mit einem schwarzen Tomentfleck geziert, welcher bei dem anderen bedeutend heller braun gefärbten Exemplare fehlt. Das Pygidium ist mässig dicht gelb beschuppt. Auf der Unterseite stehen die gelben Schuppen an den Seiten dichter als in der Mitte, die Mitte der Brust ist mit langen gelben Haaren bekleidet. Die Vorderschienen sind dreizählig.

Cyphochilus signatus n. sp. — Supra testaceus, albo-signatus, subtus rufus. Capite piceo, fortiter punctato, sparsim flavo-squamoso, fronte foveolata, clypeo rufo, brevi, rotundato, reflexo; antennis 10-articulatis, clava triarticulata, maris elongatissima; prothorace lato, medio sparsim, lateraliter densius punctato, punctis flavo-squamosis, marginibus lateralibus incrassatis, disco medio longitudinaliter foveolato et vitta albo-squamosa, postice utrinque macula alba ornato; scutello sparsim flavo-squamulato; elytris 4-costatis, seriatim flavo-squamosis et vittis albis obsolete ornatis; pygidio aciculato, flavo-squamoso-setoso. Subtus abdomine setis flavis squamiformibus haud dense tecto, pectore fulvo-piloso, mesosterno inermi; tibiis anticis maris tridentatis, dente primo obsolete. — Long. 18 mill.

Hab. : Yunnan.

Von dieser Art liegt ein ♂ vor. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass die Oberseite nicht gleichmässig beschuppt ist, sondern nur einige weisse Zeichnungen aufweist. Die Oberseite ist mit Ausnahme des Kopfes schalgelb. Der kräftig punktierte Kopf ist schwarzbraun, der Clypeus gelbbraun. Die Stirn zeigt eine Längsgrube, die Punkte tragen gelbliche borstenartige Schuppen. Der Clypeus ist kurz, gerundet, der Rand stark aufgebogen. Das Halsschild ist breit, seine Seitenränder sind in der Mitte stark erweitert, hinter der Mitte etwas ausgeschweift. Auf dem Discus befindet sich in der Mitte eine Längsfurche und vor dem Vorderrande jederseits eine rundliche Grube. Das Halsschild ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen gelbliche borstenartige Schuppen. Die Längsfurche in der Mitte ist mit weissen ovalen Schuppen angefüllt und befindet sich vor dem Hinterrande jederseits ein Fleck aus gleichen Schuppen. Das Schildchen ist zerstreut gelblich beschuppt. Die Flügeldecken zeigen vier glatte Rippen, von denen die dritte etwas undeutlich ist. Die Rippen werden von Doppelreihen gelblicher Schuppen eingefasst, die steil abfallenden Seitenränder neben der äussersten

Rippe sind schuppenartig beborstet. Die Zwischenräume zwischen den Rippen sind zerstreut punktiert. Von Zeichnungen, aus ovalen weissen Schuppen gebildet, befinden sich auf den Flügeldecken drei Längsbinden und zwar bei dem vorliegenden Exemplar im ersten Zwischenraum eine Binde, welche am Schildchen beginnt und, nach hinten schwächer werdend, fast bis zur Spitze reicht, im zweiten Zwischenraum eine kurze Binde an der Basis und im dritten eine fast die ganze Länge einnehmende aber aus nur sehr zerstreut stehenden Schuppen gebildete Binde. Das Pygidium ist nadelrissig und gelb schuppenartig beborstet. Auch die nicht dichtstehen den Schuppen des beim ♂ mit Längsfurche versehenen Abdomens sind borstenartig, die Brust ist lang und dicht gelb behaart, ein Brustfortsatz fehlt. Die Vorderschienen zeigen drei Zähne, doch ist der oberste bei dem vorliegenden Exemplare nur sehr schwach entwickelt.

Cyphochilus Yunnanus n. sp. — Fuliginosus, cinereo-squamoso-setosus, antennis pedibusque rufis. Capite fortiter foveolato-punctato, punctis cinereo-setosis, clypeo longitudine postice duplo latiore, rotundato, margine reflexo; antennis 10-articulatis, clava triarticulata maris elongata; prothorace lato, antice attenuato, lateribus rotundatis, macula parva discoidali excepta, grosse aciculato-punctato, punctis setosis; scutello punctato et cinereo-setoso; elytris 4-costatis, interstitiis rugosis, haud dense setis parvis cinereis tectis; pygidio umbilicato-punctato et flavo-setoso. Subtus abdomine haud crebre aciculato-punctato et flavo-setoso, pectore longe flavo-villoso, mesosterno inermi; tibiis anticis maris tridentatis. — Long. 20 mill.

Hab : Yunnan.

Schwarzbraun, Kopf, Halsschild und Pygidium mehr schwärzlich, Fühler und Beine gelbbraun. Die ganze Oberseite ist mit Schuppenartigen greisen Borsten bedeckt, welche so wenig dicht stehen, dass die glänzende Grundfarbe überall sichtbar ist. Der Kopf ist mit groben, grubenartigen Punkten bedeckt, der Clypeus ist hinten doppelt so breit als lang, die Vorderecken sind breit abgerundet, der Rand ist stark aufgebogen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang und, mit Ausnahme eines kleinen Spiegelfleckes in der Mitte, mit groben nadelrissigen Punkten bedeckt. Die Flügeldecken zeigen vier deutliche Rippen, die Zwischenräume sind runzelig. Die Seitenränder sind heller braun und die dort befindlichen Borsten sind mehr gelblich. Das Pygidium ist grob nabelförmig punktiert, das Abdomen ist wenig dicht mit nadelrissigen, gelblich beborsteten Punkten bedeckt, ein Brustfortsatz ist nicht vorhanden. Die Vorderschienen sind dreizählig.

Chariochilus costipennis n. sp. — Metallescens, elytris brunneis, costis 14 ornatis, antennis pedibusque rufis. Capite fronte sparsim clypeo densius fortiter punctato, punctis flavo-setosis; clypeo medio convexo, antice paulo attenuato, angulis anticis rotundatis, margine antico haud exciso; antennis 9-articulatis, clava 4-articulata; prothorace marginibus lateralibus medio incrassatis, basi medio leviter producto, disperse punctato, punctis setosis, linea media elevata, ante medium abbreviata, laevi, vitta laterali fulvo-setosa; scutello cordato, sparsim squamoso-punctato; elytris punctato-striatis, punctis albo-squamosis, interstitiis convexis; pygidio flavo-squamoso-setoso, apice piloso. Subtus medio sparsim, lateribus densius albo-squamosus; processu mesosternali longo, apice incrassato; titiis anticis bidentatis. — Long. 15 mill.

Hab. : Queensland, Cairns.

Der Kopf ist dunkel kupferig, der Clypeus heller gefärbt, die Stirn ist zerstreut, der Clypeus dichter punktiert, die Punkte sind mit kurzen gelben Borsten versehen. Die Stirnnaht ist winklig, der Clypeus in der Mitte schwach gewölbt, nach vorn etwas verschmälert, seine Vorderecken sind abgerundet, der Vorderrand ist gerade. Die roten Fühler sind neungliedrig, der Fächer besteht aus vier Gliedern, von denen das erste kürzer als die drei letzten ist. Das Halsschild ist gleichfalls dunkel kupferig, sehr glänzend, zerstreut punktiert, die Punkte sind gelb beborstet, in der Mitte befindet sich eine schwach erhabene, vorn verkürzte glatte Mittellinie und jederseits eine Seitenrandbinde aus gelben Schuppen. Die nach hinten schwach verbreiterten Flügeldecken sind punktiert gestreift, die Streifen weiss beborstet, die Zwischenräume stark gewölbt, so dass 14 kräftige Rippen entstehen. Das braune Pygidium trägt gelbe Borstenhaare, seine Spitze ist gelblich bewimpert. Die dunkel metallisch grün schimmernde Unterseite ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten sehr dicht weiss beschuppt, der Brustfortsatz ist lang, gerade, am Ende etwas verdickt. Die Beine sind rot, die Schenkel tragen zerstreute weisse Schuppen, die Vorderschienen sind zweizählig.

Holotrichia tuberculata n. sp. — ♂. Fusca, capite prothoraceque nigris, elytris pruinosis. Capite fortiter sat dense punctato, clypeo brevi, antice emarginato, angulis anticis rotundatis; antennis 10-articulatis, flabello parvo, ovato; prothorace lato, antrorsum attenuato, lateribus rotundatis, subcrenulatis, grosse, versus margines laterales densius et subruguloso-aciculato-punctato; scutello fere laevi; elytris subcostatis, fortiter haud crebre umbilicato-punctatis; pygidio ruguloso-punctato, ante apicem bituberculato.

Subtus abdomine subtiliter parce punctato, punctis minutissime setosis, segmento penultimo utrinque plaga opaca pruinosa, flavo-hirta, pectore flavo-piloso; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum paulo abbreviato, unguibus dente medio valido. — Long. 22 mill.

Hab. : China, Tsonglok.

Die Art ist der *H. iridescens* sehr ähnlich, etwas kürzer und breiter und durch die Bildung des Pygidiums beim ♂ leicht zu unterscheiden. Das ♀ ist unbekannt. Kopf und Halsschild sind schwarz, sonst ist die Färbung braun, die Flügeldecken sind etwas pruinös, seidenartig. Der Kopf ist grob punktiert, der Clypeus kurz, sein Rand schwach aufgebogen, vorn flach ausgebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Das Halsschild ist grob, nadelrissig punktiert, die Punkte auf dem Discus mässig dicht, an den Seiten dichter stehend und hier länglich, so dass die Zwischenräume zwischen denselben schwach längsrunzlig erscheinen. Es ist mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn etwas verjüngt, die Seitenränder sind gerundet und nur sehr unbedeutend gekerbt. Vorn ist das Halsschild schmal gerandet, der Hinterrand ist seitlich krenuliert. Die abwärts gebogenen Hinterecken sind fast rechtwinklig, die spitzwinkligen Vorderecken sind etwas vorgezogen. Das Schildchen zeigt nur einige schwache Punkte. Die Flügeldecken sind mit nicht besonders dicht stehenden kräftigen Nabelpunkten bedeckt und zeigen schwache Rippen, die spärlicher punktiert sind. Das Pygidium ist grob runzlig punktiert und vor der Spitze mit zwei stumpfen Höckern versehen. Das Abdomen trägt mässig dicht stehende Punkte, die mit kleinen Börstchen versehen sind. Auf dem vorletzten Bauchsegment befindet sich jederseits ein matter pruinöser Fleck, welcher gelblich behaart ist. Die Seiten der Hinterbrust sind gleichfalls lang behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite. Die Klauen zeigen in der Mitte einen kräftigen Zahn, der etwas nach rückwärts gebogen ist.

Brahmina bituberculata n. sp. — Elongata, picea, subnitida. Capite crebre punctato, clypeo brevi, antice sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis 10-articulatis, flabello parvo, ovato; prothorace dense punctato, lato, lateribus rotundatis, haud crenulatis, parce setosis; scutello punctato, medio glabro; elytris sat fortiter punctatis, punctis minutissime setosis, costatis, in femina sutura costaque prima post medium carinis duabus conjunctis; pygidio umbilicato-punctato, punctis setas minutas ferentibus. Subtus medio nitido, punctato, lateribus opacis, pruinosis; tibiis anti-

cis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum abbreviato. —
Long. : 15 mill.

Hab. : Laos.

Der *B. abcessa* BRSK. sehr ähnlich, aber leicht durch die Lage des Querkiesels auf den Flügeldecken des ♀ zu unterscheiden. Der Kopf ist dicht und grob punktiert, der kurze Clypeus am Vorderrand flach ausgeschnitten. Das Halsschild zeigt eine dichte nadelrissige Punktierung, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind längsrunzelig. Die Flügeldecken sind grob, mässig dicht punktiert und tragen die Punkte äusserst kleine Börstchen. Ausser der schwach erhabenen Naht sind vier deutliche Rippen vorhanden. Während bei *abcessa* ♀ die erste und zweite Rippe zwischen der Mitte und der Spitze der Flügeldecken durch einen scharfen, schräg gestellten Querkiel verbunden sind, sind beim ♀ von *bituberculata* an gleicher Stelle die Naht und erste Rippe mit einander verbunden und zwar durch zwei hintereinander befindliche Kiele, von denen der vordere mehr wulstig, der hintere schärfer ist. Das Pygidium ist mit groben, sehr kurz beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite zeigt auf dem Abdomen eine zerstreute und schwache, auf der Brust eine etwas gröbere und dichtere Punktierung. Die Mitte ist glänzend, die Seiten sind matt bereift, die Brust ist nicht behaart. Die Schenkel sind schwach und zerstreut punktiert, die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite.

Poecilopharis moana n. sp. — Nitida, viridi-cuprea, flavo-maculata. Capite fortiter punctato, clypeo longitudine latiore, antrorsum paulo ampliato, marginibus elevatis, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis piceis; prothorace lateribus parce fortiter aciculato-punctatis et -striatis; scutello fere laevi; elytris obsolete punctato-striatis, lateribus in posteriore parte transversim-striolatis; pygidio transverse-aciculato. Subtus medio laevi, lateribus aciculatis; tibiis anticis dentibus tribus parallelis armatis, interstitio primo paulo latiore. — Long. 23-25 mill.

Hab. : Ins. Moa.

Diese Art unterscheidet sich von ähnlich gefärbten durch die Bildung des Clypeus. Dieser ist etwas breiter als lang, nach vorn schwach erweitert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Seine Oberfläche ist fein lederartig gerunzelt und zeigt ausserdem mässig dicht stehende grobe Punkte. Das Halsschild trägt neben dem wulstigen Seitenrande zerstreute grobe

nadelrissige Punkte und Querstriche. Die schmalen Seitenränder, je eine seitliche, schräge Längsbinde und zwei Makel vor dem Schildchen sind gelb gefärbt. Das fast glatte Schildchen hat an der Basis zwei gelbe Flecke. Die Flügeldecken zeigen auf dem Discus nur Andeutungen von Punktreihen, neben den Seitenrändern sind sie in der hinteren Hälfte quergestrichelt. Es befinden sich auf ihnen unregelmässige gelbe Zeichnungen, namentlich neben den Seitenrändern und vor dem Hinterrande. Das quernadelrissige Pygidium zeigt vier gelbe Makel. Die Unterseite ist in der Mitte fast glatt, an den Seiten nadelrissig, die Seiten der Brust und der Bauchsegmente sind gelb gefleckt. Die Vorderschienen tragen an der Spitze drei kräftige parallele Zähne, von denen der oberste ein wenig weiter vom zweiten entfernt ist als dieser vom dritten.

Clithria flavofasciata n. sp. — Nigra, nitida, elytris flavofasciatis. Capite sat fortiter punctato, fronte cinereo-villosa, clypeo latitudine paululum longiore, lateribus rotundatis, margine antico exciso; antennis nigris; prothorace, medio fere laevi excepto, grosse aciculato-punctato et cinereo-piloso; scutello laevi; elytris bicostatis, punctato-striatis, punctis pilis cinereis ornatis, ante medium fascia flava transversa; pygidio transversim-aciculato et cinereo-piloso, feminae supra concavo. Subtus medio fere laevi, lateribus aciculatis et longe cinereo-villosis; tibiis anticis maris unidentatis, feminae acute tridentatis; tibiis posticis maris abbreviatis, valde dilatatis, incurvatis, extus haud dentatis; feminae gracilibus, extus unidentatis et crenulatis. — Long. 20 mill.

Hab. : Queensland, Herberton.

Schwarz, mit gelber Querbinde auf den Flügeldecken. Der Kopf ist ziemlich kräftig punktiert, die Stirn grau behaart; der Clypeus ist ein wenig länger als breit, vorn etwas schmaler als hinten, seine Seiten sind gerundet, der Vorderrand ist in der Mitte dreieckig ausgeschnitten, die Vorderecken sind abgerundet. Das Halsschild hat auf dem Discus eine fast glatte, in der Mitte verbreiterte Längsbinde, sonst ist es grob nadelrissig punktiert und greis behaart. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken tragen Reihen weit stehender nadelrissiger, mit grauen Haaren versehener Punkte und zeigen zwei im hinteren Teile deutliche, nach dem Vorderrande zu verschwindende Rippen. In der hinteren Hälfte wird die erste Rippe, sowie die zweite auf der Innenseite von einer doppelten nadelrissigen Linie begrenzt. Die gelbe Querbinde liegt vor der Mitte, wird von der Naht unterbrochen, und zieht sich aussen um die Schultern herum fast bis zum Vorderrande. Das Pygidium ist quernadelrissig, beim ♀ gröber und dichter. Ausserdem ist beim ♀

die Oberseite des Pygidiums flach muldenförmig. Die Unterseite ist in der Mitte fast glatt, die Seiten sind grob nadelrissig und greis behaart. Der nach vorn etwas verbreiterte, mit abgerundetem Vorderrande versehene Brustfortsatz ist beim ♀ ganz glatt, beim ♂ dagegen in der Mitte mit beborsteten nadelrissigen Punkten bedeckt. Die Vorderschienen tragen beim ♂ nur einen Endzahn, beim ♀ darüber noch zwei kräftige Zähne. Die Hinterschienen sind beim ♂ verkürzt, besonders nach dem Ende zu stark verbreitert, am Aussenrande glatt. Beim ♀ sind sie schlank und tragen am Aussenrande etwas unterhalb der Mitte einen kräftigen Zahn und darüber kleine Zähnchen.

Tephraea setifera n. sp. — Supra griseo-olivacea, opaca, subtus nigra, nitida. Capite fortiter et crebre punctato, vertice cinereo, sparsim setoso, clypeo nigro, nitido, antice paulo attenuato, margine antico reflexo, medio exciso; prothorace scutelloque grosse aciculato-punctatis, punctis minutissime setosis; clytris punctato-striatis, punctis striarum disci magnis semi-annulatis, confluentibus, interstitiis irregulariter parce punctatis, punctis setas minutas ferentibus; pygidio aciculato-punctato, abdomine medio sparsim, lateribus densius punctato, punctis setiferis; pectoris lateribus transversim-aciculatis et setis longis vestitis; processu mesosternali antice dilatato, margine antico subrotundato, in anteriore parte grosse aciculato-punctato et longe setoso, tibiis anticis in utroque sexu tridentatis, dente primo parvo; abdomine maris longitudinaliter sulcato. — Long. 12 mill.

Hab. : Erythrea, Adi-Ugri.

Etwas kleiner und schlanker als die übrigen Arten der Gattung. Der Kopf ist sehr grob und dicht, fast runzelig punktiert, der Scheitel ist graugelb, matt, mit zerstreuten Borstenhaaren bedeckt. Der Clypeus ist schwarz und glänzend, so lang als hinten breit, nach vorn etwas verschmälert, der Vorderrand etwas aufgebogen, die Mitte schwach ausgeschnitten. Das Halsschild ist gleichmässig mit groben nadelrissigen Punkten bedeckt, jeder Punkt mit einem winzigen gelblichen Börstchen versehen. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die nach den Seiten zu dichter stehen. Die Punkte sind grob, hufeisenförmig und auf dem Discus so gross, dass sie innerhalb der Reihen zusammenfliessen. Die Zwischenräume tragen unregelmässige kleine Punkte, die mit kleinen Börstchen besetzt sind. Das Pygidium zeigt halbkreisförmige Nadelrisse, die beim ♂ dichter stehen als beim ♀. Das Abdomen, welches beim ♂ mit Längsfurche versehen ist, hat in der Mitte nur zerstreute, an den Seiten enger stehende und gröbere nadelrissige Punkte, welche

Borsten tragen. Die Seiten der Brust sind quernadelrissig und mit langen schwarzgrauen Borsten dedeckt. Der Brustfortsatz ist nach vorn stark verbreitert, der Vorderrand ist flach abgerundet, die vordere Hälfte ist kräftig quernadelrissig und ziemlich lang beborstet. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern dreizählig, doch ist der oberste Zahn nur klein. Mittel- und Hinterschienen zeigen an der Aussenseite einen kräftigen Zahn.

Tephraea sternalis n. sp. — Supra griseo-olivacea, opaca, subtus nigra, nitida. Capite dense punctato, clypeo nigro, nitido, subquadrato, angulis anticis rotundatis, margine antico parum reflexo, medio paulo exciso; antennis piceis; prothorace scutelloque grosse haud crebre aciculato-punctatis, punctis minutissime setosis; elytris subbicostatis, dorso umbilicato-punctato-striatis, interstitiis sparsim, lateribus densius irregulariter punctatis; pygidio nigro, sat dense transversim-aciculato; abdomine lateribus aciculato-punctatis, pectoris lateribus transversim-aciculatis et nigro-setosis; processu mesosternali antrorsum dilatato, antice subrotundato, ante apicem grosse aciculato-punctato et piceo-setoso; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis uno dente armatis; abdomine maris sulcato. — Long. 12 mill.

Hab. : Njam-Njam.

Von der Grösse der vorhergehenden Art, aber breiter. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus fast quadratisch, vorn kaum merklich verschmälert, der Vorderrand etwas aufgebogen, in der Mitte dreieckig ausgeschnitten. Das Halsschild und Schildchen sind mässig dicht mit kräftigen nadelrissigen Punkten bedeckt und trägt jeder Punkt ein sehr kleines helles Börstchen. Die Flügeldecken zeigen zwei schwache Rippen und einige unregelmässige querlaufende Erhabenheiten, die, da sie sich bei beiden vorliegenden Exemplaren finden, nicht Zufallsbildungen zu sein scheinen. Auf dem Discus befinden sich einige Punktreihen aus weitläufig stehenden groben nadelrissigen Punkten, welche hufeisenförmig sind und im Innern einen kleinen Nabelpunkt zeigen. Die Zwischenräume sind weitläufig mit kleinen, die Seiten der Flügeldecken dichter mit grösseren unregelmässigen Punkten bedeckt. Auch diese Punkte tragen gelbliche Börstchen, welche jedoch so klein sind dass man sie kaum mit der Lupe erkennt. Das Pygidium ist ziemlich dicht quernadelrissig und deutlich beborstet. Die Mitte des Abdomens zeigt nur einige kleine zerstreute Punkte, dagegen befinden sich an den Seiten desselben grössere hufeisenförmige Punkte. Die Seiten der Brust sind quernadelrissig und bräunlich beborstet. Der Brustfortsatz ist vorn stark verbreitert, der Vorderrand flach abge-

rundet, der Apicalteil nadelrissig punktiert und beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig.

Goniochilus pectoralis n. sp. — Niger, nitidus, testaceo-signatus. Capite nigro, grosse punctato, clypeo longitudine latiore, lateribus paululum rotundatis, margine antico truncato, reflexo; prothorace sat dense punctato, utrinque vitta lata longitudinali testacea; scutello nigro, punctato; elytris nigris, testaceo-vittatis, disco parce punctatis, lateribus transversim-strigillatis, juxta suturam postice aciculatis; pygidio nigro, dense transverse-strigillato. Subtus niger, lateribus aciculatis, medio fere lævi, abdomine maris sulcato, pectoris lateribus abdominisque segmento ultimo flavo-villosis. — Long. 19 mill.

Hab. : Erythrea, Keren.

Diese und die nachstehend beschriebene Art unterscheiden sich von allen bisher bekannten Arten durch die Behaarung der Brust. Der Kopf ist schwarz, ziemlich grob punktiert, der Clypeus neben den Seitenrändern längsnadelrissig. Letzterer ist etwas breiter als lang, die Seitenränder sind schwach gerundet, der Vorderrand ist gerade abgestutzt, seine Mitte schwach, die Ecken etwas stärker zurückgebogen. Die Fühler sind rotbraun. Das Halsschild ist mässig dicht punktiert und, wenn man die gelbe Färbung als Grundfarbe annimmt, schmal schwarz gesäumt, mit hinten breiter, nach vorn verschmälerter schwarzer Mittelbinde, sowie jederseits mit einem kleinen schwarzen Fleck vor der Mitte des Seitenrandes versehen. Das schwarze Schildchen ist zerstreut punktiert. Die Flügeldecken zeigen eine an der Basis beginnende, sich nach hinten verschmälernde und an den Endbuckeln endende gelbe Längsbinde. Der Discus trägt eine schwache und zerstreute Punktierung, neben den Seitenrändern sind die Flügeldecken quernadelrissig, neben der Naht in der hinteren Hälfte längsnadelrissig. Das schwarze Pygidium ist sehr dicht mit feinen Quernadelrissen bedeckt. Die Unterseite ist schwarz, die Mitte fast glatt, die Seiten des Abdomens sind kahl und quergestrichelt, die der Brust quernadelrissig und ebenso wie das letzte Abdominalsegment blassgelb behaart.

Goniochilus frontalis n. sp. — Subtus niger, supra flavus, nigro-signatus, nitidus. Capite grosse et dense punctato, fronte flavo villosa, clypeo subquadrato, margine antico medio minime producto, angulis anticis paulo reflexis; antennis piceis; prothorace sat crebre punctato, flavo, anguste nigro-marginato, macula parva disci et utrinque laterali nigris; scutello sparsim punctato, flavo, nigro-marginato; elytris flavis, sutura, marginibus lateribus et margine postico late nigris, disco sparsim punctato, late-

ribus transversim-aciculatis, juxta suturam in posteriore parte longitudinaliter strigillatis; pygidio nigro, dense transversim-aciculato. Subtus niger, in medio subtiliter aciculato-punctatus, punctis setas minutas ferentibus, lateraliter transversim-aciculatus, pectoris lateribus abdominisque segmento ultimo flavo-pilosis; abdomine maris longitudinaliter sulcato. — Long. 17 mill.

Hab : Deutsch Ost-Afrika, Umbugwe.

Diese Art ist durch die Behaarung der Stirn und durch die Beborstung des Abdomens ausgezeichnet. Der Kopf ist schwarz, grob und dicht punktiert, die Stirn abstehend gelblich behaart. Der Clypeus ist fast quadratisch, die Mitte des Vorderrandes ist ein wenig vorgezogen, die Vorderecken sind nur schwach zurückgebogen. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, gelb, schmal schwarz gerandet, ein kleiner schwarzer Punkt steht auf dem Discus und ebensolcher neben den Seitenrändern etwas vor der Mitte. Das Schildchen ist zerstreut punktiert, gelb, schmal schwarz gesäumt. Die gelben Flügeldecken haben breite schwarze Seiten- und Hinterränder und auch die Naht ist breit schwarz gesäumt, so dass, wenn man die schwarze Färbung als Grundfarbe annimmt, jede Flügeldecke eine gelbe Längsbinde trägt, die von der Basis nach den Endbuckeln zieht und sich nach hinten verschmälert. Der Discus ist fein und zerstreut punktiert, die Seitenränder sind quernadelrissig, neben der Naht befinden sich in der hinteren Hälfte Längsrisse. Das schwarze Pygidium ist dicht mit Quernadelrissen bedeckt. Die Unterseite ist schwarz. Die Mitte der Brust und des Abdomens zeigen eine nicht dichte nadelrissige Punktierung und trägt jeder Punkt ein kleines gelbliches Börstchen. Die Seiten sind quernadelrissig, die der Brust sowie das letzte Bauchsegment sind gelblich behaart.

Dasyvalgus nigromaculatus n. sp. — Rufo-brunneus, sparsim flavo-squamosus, nigro-maculatus et-fasciculatus. Capite medio-criter punctato, punctis squamosis, fronte flavo-setosa, clypeo subquadrato, lateribus rotundatis, margine antico paulo sinuato; antennis rufis; prothorace antice et postice attenuato, aciculato-punctato, parce flavo-squamoso, postice nigro bifasciculato, dorso bicristato, cristis bifasciculatis, fasciculo postico nigro, fasciculo antico nigro- et flavo-variegato; elytris striatis interstitiis aciculatis, haud dense flavo-squamosis et maculis 6 nigris ornatis; propygidio pygidioque umbilicato-punctatis, punctis flavo-squamosis, propygidio postice nigro-bifasciculato. Corpore infra haud dense flavo-squamoso; tibiis anticis 4-dentatis. — Long. : 7 mill.

Hab. : Sumatra.

Diese Art, welche in Färbung und Zeichnung dem *D. nigrofasciculatus* von Borneo ähnlich ist, weicht durch die Form des Halsschildes und durch das Vorhandensein von nur zwei Borstenbüscheln am Hinterrande desselben von den übrigen Arten der Gattung ab. Dass die Vorderschienen nur vierzählig sind ist ohne Bedeutung, da bei dem vorliegenden Exemplare der auch sonst nur sehr kleine zweite Zahn von oben fehlt. Die Färbung ist ein helles rötliches Braun, Ober- und Unterseite sind nicht dicht mit kleinen gelben Schuppen bekleidet. Der Clypeus ist fast quadratisch, seine Seiten sind gerundet, der Vorderrand ist schwach ausgeschnitten. Die Stirn ist abstehend gelb beborstet.

Das Halsschild ist von der Mitte nach vorn stark, nach hinten wenig verjüngt, die Hinterecken sind schwach aufgebogen, der Hinterrand ist nach dem Schildchen zu etwas zurückgezogen. Die beiden Längsleisten laufen im vorderen Teile parallel, während sie im hinteren Teile divergieren. Sie tragen abstehende gelbbraune Borsten, sowie jede zwei Borstenbüschel, einen schwarzen in der Mitte, und einen aus gelbbraunen und schwarzen Borsten zusammengesetzten vor dem Vorderrande. Vor dem Hinterrande befinden sich zwei grosse schwarze Fascikel. Das Schildchen ist lang und schmal. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume nadelrissig. Sie tragen sechs grosse schwarze Makel, je zwei neben dem Seitenrande, der eine hinter der Schulter, der andere vor dem Apicalbuckel, sowie jederseits einen in der Mitte neben der Naht. Propygidium und Pygidium sind mit Nabelpunkten bedeckt, ersteres trägt am Hinterrande zwei kräftige schwarze Borstenbüschel.

Dasyvalgus similis n. sp. — Niger, flavo-signatus. Capite umbilicato-punctato, fronte flavo-fasciculata; antennis piceis; prothorace latitudine longiore, antrorsum augustato, flavo-squamoso, disco bicarinato, carinis acutis, parallelis, post medium abbreviatis et nigro-fasciculatis, ante marginem basalem quadrifasciculato, fasciculis mediis nigris, externis flavis; scutello sparsim flavo-squamoso; elytris latis, striatis, interstiis flavo-squamulatis, interstitio secundo ante medium nigro-maculato, humeris et angulis externis apicalibus squamis nigris et flavis erectis ornatis; propygidio pygidioque flavo-squamulosis, squamis erectis, postice flavo-bifasciculatis. Subtus cum pedibus flavo-squamosus; tibiis anticis 5-dentatis, dente tertio et quinto validis. — Long. : 5 1/2 mill.

Var. : prothoracis fasciculis omnibus flavis, elytrorum macula haud nigra, sed ochracea.

Hab : Sumatra.

Die Art ist in Grösse, Gestalt und Färbung dem *Dasyvalgus peni-*

cillatus BLANCH. sehr ähnlich. Der Kopf ist nabelförmig punktiert, die Stirn mit gelbem Borstenbüschel versehen. Das Halsschild ist etwas länger als bei *penicillatus*, nach vorn ein wenig mehr verschmälert, die beiden Längskiele sind schärfer. Es ist mit gelben Schuppen bedeckt und trägt am hinteren Ende der Längskiele je einen schwarzen Borstenbüschel, sowie vier vor dem Hinterrande, von denen die äusseren gelb, die inneren schwarz sind. Die Flügeldecken sind kurz und breit, gestreift, die Zwischenräume gelb beschuppt. Im zweiten Zwischenraum befindet sich vor der Mitte ein Fleck von schwarzen, aufgerichteten Schuppen und die dahinter stehenden Schuppen sind blasser gelb als die übrigen. Schultern und Hinterecken sind mit Fascikeln aus gelben und schwarzen Schuppen versehen. Propygidium und Pygidium sind gelbbeschuppt. Während bei *penicillatus* die breiten ovalen Schuppen anliegen, sind dieselben bei *similis* entsprechend der Form der nadelrissigen Punkte halbkreisförmig gerollt und abstehend. Sowohl Propygidium wie Pygidium sind am Hinterrande mit zwei gelben Borstenbüscheln versehen. Die Unterseite ist gelb beschuppt. Die Vorderschienen sind fünfzählig; der dritte und fünfte Zahn sind sehr kräftig. Das erste Glied der Hintertarsen ist mehr als doppelt so lang wie das zweite.

Bei einem der vorliegenden Exemplare sind alle Borstenbüschel des Halsschildes gelb, der Fleck im zweiten Zwischenraum der Flügeldecken ist nicht schwarz, sondern braungelb.

SYNONYMISCHE BEMERKUNGEN

1.— *Trichostetha tibialis* BURM. wird von PÉRINGUEY in den *Trans. South. Afr. Philos. Soc.*, XIII, p. 684, fälschlich für synonym mit *signata* FAB. gehalten. *T. tibialis* ist eine Art, welche der *capensis* L. in der Färbung täuschend ähnlich ist, sich aber von dieser durch die plumpen, kräftigen Beine und die auffallende Behaarung des Brustfortsatzes unterscheidet. Dieselbe ist nicht wie bei *capensis* (und auch bei *signata*) lang und zottig, sondern kurz und dicht, büstenartig.

2.— *Dinonota Vethi* KRTZ. = (*Chirinda sylvatica* PÉR. = *Diphrontis Hintzi* Mos.). Meines Erachtens war die Aufstellung einer neuen Gattung nicht erforderlich.

DRUCKFEHLER-BERICHTIGUNG

In dem Verzeichnis der von H. FRUHSTORFER im Tonkin gesammelten Melolonthiden muss es unter 2—4 *Autoserica* statt *Antoserica* heissen.



Moser, Josef. 1909. "Neue Melolonthiden und Cetoniden." *Annales de la Société entomologique de Belgique* 52, 353–367. <https://doi.org/10.5962/bhl.part.5014>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/47476>

DOI: <https://doi.org/10.5962/bhl.part.5014>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/5014>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.